

**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin  
**Band:** 70 (1944)  
**Heft:** 8

**Artikel:** Feine Grundsätze  
**Autor:** [s.n.]  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-481953>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 29.03.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



„Etz mues i gwüß emal fröoge wa Pfrau von Muralt für e Schniideri hät, mini hät eifach nid dä Schigg!“

### Feine Grundsätze

Unser Leutnant hat seine Motorwägeler um sich herum versammelt, um uns in theoretischen Kenntnissen durchzunehmen. Es handelt sich um den supponierten Fall, daß das Motorfahrzeug

in Brand geraten sei. Es sind schon einige Hilfsmittel zum Löschen vorgeschlagen worden, doch ist unser Leutnant diesmal nicht leicht zufrieden zu stellen und er wendet sich in zäher Beharrlichkeit an unseren Spezialisten: «Und was meined Ihr, Vögeli, wenn Er ganz ellei uf de Schtroß sind und niemer ume zum Hälfte, was mached Er denn?» Unser Vögeli, trocken: «Dänn ziehn-i de Wafferock us und decke 's Fүүr zue zum lösche.» Der Leutnant: «Jä, wär zahlt dänn nochher de Wafferock?» «Jo natürli d'Versiche-

rig!» «So so, ja und wenn de Wage nöd versicheret ischt?» Aber Vögeli, der im Zivil auch einen Wagen besitzt, ist nicht aufs Maul gefallen: «Herr Lüt-nant, en unversichereete Wage brennt nie!»

Moff. W.

<b>Chömed cho ässe -</b> au fleischlos tadellos im	<b>Zenghauskeller</b>  <b>Zürich</b> 
	Restaurateur: <b>Walter König</b> Bestbekannte Küche

	<b>CLICHÉS GLÄTTLI-BRUNNER</b> <b>LÖWENSTRASSE 33</b> <b>ZÜRICH TEL: 58853</b>
MIT BLINDEM VERTRAUEN ZU	